

Das wahre Gesicht der Grünen, Teil 3: Grüne Politik

geschrieben von Chris Frey | 27. August 2020

Als junger Lehrer in den 70er Jahren betrachtete ich mich als Umweltschützer. Mein Einkommen war bescheiden, aber ich schickte mehrere 5- oder 10-Dollar-Spenden an eine Vielzahl grüner Gruppen, darunter den *Sierra Club*, die *Audubon Society*, die *Cousteau Society* usw. Ich hörte jedoch auf zu spenden, als ich herausfand, dass praktisch jede grüne Organisation, an die ich spendete, Ziele unterstützte, die nichts mit der Umwelt zu tun hatten. Ihr Engagement reichte von Abtreibungsförderung über einseitige nukleare Abrüstung bis hin zu gewerkschaftsfreundlicher Politik. Damals erfuhr ich, dass die Umweltbewegung sich nicht so sehr für umweltverträgliche Praktiken einsetzte, sondern vielmehr eine breite linke Agenda vorantrieb.

Im Rückblick ist es leicht zu erkennen, warum die Macher der grünen Bewegung Groupies der politischen Linken waren. Das Werbegeschenk war ihre Übernahme des Begriffs „Umweltschutz“ [Umwelt-Aktivismus]. Warum ein „-ismus“? Weil es eine politische Ideologie war, schlicht und einfach. Der Umwelt-Aktivismus ist schlicht und einfach eine weitere anti-gesellschaftliche Ideologie in der Art des Sozialismus, Faschismus oder Kommunismus.

Bin ich in meiner Kategorisierung zu hart? Ich glaube nicht. Alle anti-gesellschaftlichen Ideologien sind von den gleichen Werten durchdrungen. Diese Werte stehen im Widerspruch zu den traditionellen amerikanischen [= westlichen] Werten – Respekt und Ehrfurcht vor den Rechten des Lebens, der Freiheit und des Eigentums als Säulen der individuellen Freiheit. Linksextreme (illiberale) Ideologien verachten und lehnen diese Rechte ab. Und es gibt eine vierte Säule einer freien Gesellschaft, die die Linke verabscheut und gegen die sie Kriege führt: die Wahrheit. Die Bibel enthält das weise Sprichwort: „Ihr sollt die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit soll euch frei machen“ (Johannes 8,32). **Die Linken wollen jedoch nicht, dass die Menschen frei sind, und so ist eine ihrer Hauptwaffen die Lüge und Propaganda.**

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Wo steht der Umwelt-Aktivismus in Bezug auf Leben, Freiheit, Eigentum und Wahrheit? Mein vorheriger Artikel „Grünes Heidentum“ zeigte die grüne Lebensfeindlichkeit auf. Ein früherer Artikel, „Grüne Propaganda“, zeigte ihre Feindseligkeit gegenüber der Wahrheit.

Was ist mit der Freiheit – respektieren die Umweltschützer sie? Der monströse Vorschlag mit dem Namen „*Green New Deal*“ (GND) würde die individuelle Freiheit radikal unterdrücken. Er fordert, dass Uncle Sam

[= die USA] den umfassendsten zentralen Plan der Geschichte durchsetzen soll, der diktiert, wie die Amerikaner leben sollen und was sie produzieren müssen. Er würde uns auf Arbeitsbienen reduzieren, die im Dienste der Bienenkönigin in Washington Befehle entgegennehmen. (Der *Green New Deal* zeigt auch, dass die Grünen ihre 1970er-Jahre-Taktik der Unterstützung einer liberalen/progressiven/sozialistischen Politik nicht aufgegeben haben, denn zusätzlich zur angeblichen Rettung der Umwelt fordert der GND ein kostenloses College, garantierte Arbeitsplätze, eine universelle Gesundheitsversorgung, ein garantiertes Mindesteinkommen usw.)

Und was ist mit Eigentum – wo stehen die Grünen bei diesem Grundrecht? Sie verachten es. Beachten Sie ihre eigenen Worte: „...in der Klimapolitik geht es darum, wie wir de facto den Reichtum der Welt umverteilen“ (ein IPCC-Beamter); Befürworter einer grünen Wirtschaft fordern ausdrücklich eine „radikale Umverteilung der Ressourcen der Welt“ (*World Development Movement*); „Unser Ziel ist es nicht, die Welt vor einer ökologischen Katastrophe zu retten, sondern das globale Wirtschaftssystem zu verändern“ (der UNO-Klimachef); „der GND war ursprünglich gar keine Klimasache...[sondern] eine „*How-do-you-change-the-entire-economy-Sache*“ (Stabschef des AOC).

Es ist klar, dass grüne Politik in ihrer Ausrichtung und ihren Zielen durch und durch sozialistisch ist. Der Umweltschutz ist nichts anderes als dieselbe alte unterdrückerische, antihumane Ideologie des Imperialismus, die mit einem grünen Anstrich versehen wird, um sie den Amerikanern schmackhafter zu machen. Aber das ändert nichts an den wesentlichen historischen Fakten: Wo immer Länder von Illiberalen regiert wurden (d.h. von Menschen, die die Wahrheit und die individuellen Rechte auf Leben, Freiheit und Eigentum als Hindernis für den Aufbau einer besseren Welt ansehen), war massives menschliches Elend die unvermeidliche Folge. Aber das ist noch nicht alles.

Wie ich schon seit Jahren sage und wie das jüngste Video von Michael Moore/Jeff Gibbs „*Planet of the Humans*“ so anschaulich gezeigt hat, ist die Politik, für die Umweltschützer eintreten, oft nicht nur menschen-, sondern auch umweltfeindlich. Das sollte aus mindestens zwei Gründen nicht überraschend sein: 1) Länder mit illiberalen Regierungen – am bekanntesten sind heute der Sowjetblock und China – haben eine schlimmere Umweltverschmutzung erlebt als freiere, demokratische Länder; 2) weil die Grünen so darauf konzentriert sind, allen anderen einen zentralen Plan aufzuzwingen, sind sie zu abgelenkt, um eine kohärente, vernünftige Umweltpolitik zu schmieden.

Jeder vernünftige Mensch versteht, wie wichtig es ist, eine Verschlechterung der Umwelt zu verhindern und (wo dies machbar und bezahlbar ist) für die Sanierung der Umwelt zu bezahlen. Die Sorge um die Umwelt, in der wir leben, ist eine viel zu wichtige Aufgabe, als dass man sie Umweltschützern anvertrauen sollte. Diese ideologischen Eiferer haben eine andere Agenda. **Vorsicht, Freunde: Grüne Politik ist**

giftig.

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Autor: *Mark Hendrickson, Ph.D., is an economist who has analyzed the global warming story for 30 years*

Link: <https://www.cfact.org/2020/08/23/green-politics/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE